

## Niederschrift

**über die 13. Sitzung des verfahrensbegleitenden Ausschusses (vbA) zum  
Regionalen Flächennutzungsplan der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr  
(Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen)**

**am Freitag, 18. Januar 2019, 13:00 Uhr – 13:25 Uhr**

**Rathaus, Stadt Essen, Porscheplatz 1, 45121 Essen**

### **Anwesende:**

<b>Mitglieder:</b>	Dr. Peter Reinirkens	Stadt Bochum
	Simone Gottschlich	Stadt Bochum
	Roland Mitschke	Stadt Bochum
	Barbara Jessel	Stadt Bochum
	Uwe Kutzner	Stadt Essen
	Klaus Diekmann	Stadt Essen
	Christoph Kersch	Stadt Essen
	Silke Ossowski	Stadt Gelsenkirchen
	Werner Wöll	Stadt Gelsenkirchen
	Burkhardt Wüllscheidt	Stadt Gelsenkirchen
	Barbara Merten	Stadt Herne
	Pascal Krüger	Stadt Herne
	Dieter Wiechering	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Claus Schindler	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Christina Küsters	Stadt Mülheim an der Ruhr
Hans-Hermann Stollen	Stadt Mülheim an der Ruhr	
<b>Verwaltung:</b>	Dr. Markus Bradtke	Stadt Bochum
	Hans-Jürgen Best	Stadt Essen
	Karlheinz Friedrichs	Stadt Herne
	Prof. Peter Vermeulen	Mülheim an der Ruhr
	Sabine Lauxen	Stadt Oberhausen
<b>Gäste:</b>	Michael Bongartz	Regionalverband Ruhr
	Mandy Courtney	Stadt Essen
	Angelika Siepmann	Stadt Essen
<b>Schriftführerin:</b>	Birgit Mollen	Stadt Essen
Es fehlten entschuldigt:	Lars Lammert	Stadt Bochum
	Guntmar Kipphardt	Stadt Essen
	Martin Harter	Stadt Gelsenkirchen
	Dr. Klaus Haertel	Stadt Gelsenkirchen

## TOP Beratungsgegenstände

### Drucksachen

	Nummer
<b>A) <u>Öffentlicher Teil</u></b>	
1. <b>Gemeinsame Stellungnahme der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr zum Entwurf des Regionalplanes Ruhr und Entwürfe der ergänzenden kommunalen Stellungnahmen</b> Referent: Dezernent der RFNP Städte	001
<b>Stellungnahme der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr zum Entwurf des Regionalplans Ruhr – ergänzende Berichtsvorlage</b> Referent: Dezernent der RFNP Städte	002
2. <b>Anträge</b>	
3. <b>Anfragen von Ausschussmitgliedern</b>	
4. <b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	
<b>B) <u>Nicht öffentlicher Teil</u></b>	
<b>./.</b>	

Der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Dieter Wiechering, eröffnet um 13:00 Uhr die dreizehnte Sitzung des vbA zum Regionalen Flächennutzungsplan der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und heißt die Anwesenden im Rathaus der Stadt Essen herzlich willkommen. Herr Wiechering wünscht allen Beteiligten ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr und entschuldigt H. Kipphardt, der terminlich verhindert ist. Er stellt nunmehr fest, dass die Unterlagen für die heutige Sitzung fristgerecht übersandt wurden.

H. Bongartz, RVR, bittet um eine Richtigstellung zum Protokoll der letzten Sitzung. Er sei nicht krank, sondern vielmehr aufgrund eines anderen Termins verhindert gewesen.

### 1. Abstimmung der Tagesordnung

Herr Wiechering ruft die Tagesordnung auf. Die Tagesordnung wird angenommen.

2. <b>Gemeinsame Stellungnahme der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr zum Entwurf des Regionalplanes Ruhr und Entwürfe der ergänzenden kommunalen Stellungnahmen</b> Referent: Dezernent der RFNP Städte	001
<b>Stellungnahme der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr zum Entwurf des Regionalplans Ruhr – ergänzende Berichtsvorlage</b> Referent: Dezernent der RFNP Städte	002

Herr Best erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die formalen Rahmenbedingungen für die Gemeinsame Stellungnahme zum Regionalplan Ruhr und die Struktur der Vorlage. Er führt eingangs aus, dass es im Nachgang zu der letzten Sitzung des vbA RFNP am 17.12.2018 ein Gespräch mit dem RVR

mit einem positiven Ergebnis gegeben habe (Ergebnis siehe Berichtsvorlage 002). Für eine zukünftige konstruktive Zusammenarbeit auch im Bereich von Umweltthemen betont er den Wert frühzeitiger Kommunikation. Beiden Seiten käme hier ein Hol- und eine Bringschuld zu.

Die nachfolgende Diskussion lässt sich wie folgt zusammenfassen:

H. Kersch, Stadt Essen (Grüne), regt an, die Vorlagen 001 und 002 zusammen zu beraten.

Das in den Vorlagen formulierte Ergebnis der Verwaltung wird unterstützt, genauso wie die sachlichen Aussagen zum Umweltbericht. Er dankt der Verwaltung für die kurzfristige Überarbeitung. Seine Fraktion werde der Beschlussfassung zustimmen. Er betont den Wert einer gemeinsamen Stellungnahme der Planungsgemeinschaft und begrüßt, dass von einer fristgerechte Abgabe auszugehen ist.

Darüber hinaus möchte er zwei Punkte herausnehmen:

1. Zielsetzung der Grünen sei es, die regionalen Grünzüge zu stärken, zu erhalten und auszubauen. Eine Siedlungsfläche im regionalen Grünzug in Bochum Wattenscheid, nahe der Essener Stadtgrenze, werde daher kritisch gesehen.

2. Flughafen Essen/Mülheim: Zu der Ausweisung 70 % Allgemeiner Siedlungsbereich und 30 % Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich richtet er eine Frage an H. Bongartz, RVR: Wird eine Stellungnahme der höheren Landschaftsbehörde zu dieser Fläche eingeholt? Ansonsten rege er dieses an. Hintergrund seiner Frage sei die Diskussion um Konzertabsage auf dieser Fläche im letzten Jahr und das Thema Artenschutz.

H. Bongartz erwidert zum Thema Flughafen: Die jetzige Darstellung im Regionalplan sei das Ergebnis einer interkommunalen Arbeitskreisdiskussion. Das Thema Artenschutz werde nicht vollständig auf der Regionalplanebene abgebildet, sondern sei überwiegend auf der Bebauungsplanebene zu regeln. Die Nachfrage von H. Kersch, ob diese Aussagen auch für die Themen Klima und Kaltluftschneise gelten, wird bejaht.

H. Dr. Reinirkens, Stadt Bochum (SPD), schließt sich den Aussagen seines Vorredners an. Mit der gemeinsamen Stellungnahme könne man gut leben, seine Fraktion werde der Vorlage zustimmen. Er ergänzt zu den Aussagen von H. Kersch, dass die kommunale Stellungnahme der Stadt Bochum noch mehr Flächen in regionalen Grünzügen anrege. Wenn die Fraktion den Aussagen der Regionalplanebene zustimme, heiße dieses noch nicht, dass man dem auch auf der Bebauungsplanebene folge. Die gemeinsame Sichtweise RFNP / Regionalplanung sei der SPD Fraktion wichtig.

H. Mitschke, Stadt Bochum (CDU), bezeichnet die Flächenbilanz als bedenklich, da die Differenz der nicht zu verortenden Flächen zu hoch sei. Chancen für wirtschaftliche Entwicklungen seien so nicht in ausreichendem Maße gegeben. Die Stellungnahme gehe zudem nicht auf die regionalen Kooperationsstandorte (insbesondere Forderung einer entsprechenden Einstufung der Opel-I-Fläche in Bochum) ein.

Grünflächen würden wesentlich ausgeweitet, es müsse aber ein Gleichgewicht zwischen Ökologie und Ökonomie geben.

Seine Fraktion werde sich deshalb heute enthalten.

**Der Ausschuss empfiehlt den Gremien der beteiligten Städte eine Zustimmung zu der gemeinsamen Stellungnahme.**

Die Beschlussfassung zu dem Verfahren erfolgt einstimmig. SPD und Grüne stimmen dafür, bei Enthaltung der CDU.

**Der Stand der ergänzenden kommunalen Stellungnahmen wird zur Kenntnis genommen.**

**3. Anträge**

*./.*

**4. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

*./.*

**5. Mitteilungen der Verwaltung**

**Die Präsentation zu dem Tagesordnungspunkt 1. ist als Anlage beigefügt und steht zusätzlich auf der Internetseite der Städteregion Ruhr unter <http://www.staedteregion-ruhr-2030.de> als Download bereit.**

Zu der Frage von Fr. Ossowski, Stadt Gelsenkirchen, wie die Zukunft von RFNP und vbA nach Wirksamkeit des Regionalplans Ruhr aussehe, wird eine Information bis zur nächsten Sitzung zugesagt. Herr Rogge, Stadt Herne, weist daraufhin; dass es bereits einen Grundsatzbeschluss RFNP/ GFNP gäbe und sagt zu, dass die Verwaltung dieses Thema noch einmal auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung setzt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 13:25 Uhr geschlossen.

**B) Nicht öffentlicher Teil**

*./.*

**Zum nicht öffentlichen Teil gibt es keine Wortmeldungen.**

Die Sitzung wird um 13:25 Uhr geschlossen.

**gez. Wiechering**  
**stellv. Ausschussvorsitzender**

**gez. Mollen**  
**Schriftführerin**

**Anlage**